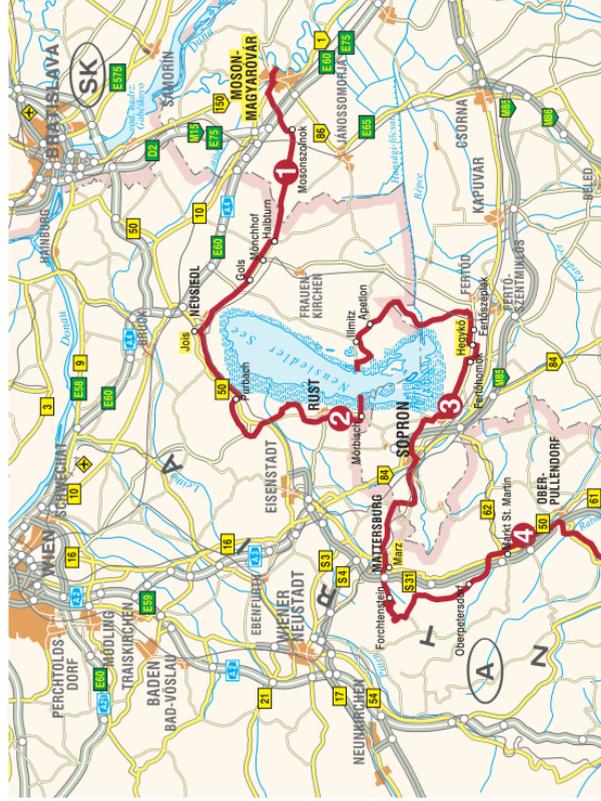




PaNaTOUR

Grenzenloses Naturerlebnis von der Donau bis zur Mur

7 Tage mit dem Rad durch die Nationalparke und Naturparke der österreichisch-ungarischen Grenzregion



Etappe 1 51 km
Mosonmagyaróvár – Jois

Etappe 2 73 km
Jois – Hegykő

Etappe 3 54 km
Hegykő – Marz

Etappe 4 80 km
Marz – Bozsok

Etappe 5 70 km
Bozsok – Szentgotthárd

Etappe 6 36 km
Szentgotthárd – Óriszentpéter

Etappe 7 54 km
Óriszentpéter – Kerkaszentkirály

Zeichenerklärung der
Karten der Tagesetappen

-  Kulturelle Sehenswürdigkeiten
-  Sehenswürdigkeiten der Natur
-  Baudenkmal
-  Gastronomie
-  Fahrradservice und -verleih
-  Wassertour und Bootsverleih
-  Bahnhof





PaNaTOUR - was versteckt sich hinter diesem Akronym? 2007 wurde PaNaNat (PannonianNatureNetwork) von 4 National- und 10 Naturparke im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet ins Leben gerufen. Ziel des Naturschutz- und Ökotourismusnetzwerks ist die Zusammenarbeit bei der Erhaltung, dem Management und der Präsentation von Schutzgebieten entlang und über die Grenze hinaus. Am Treff-

punkt zwischen den österreichischen Alpen und der ungarischen Tiefebene treffen in einem Radius von etwas mehr als 100 km völlig unterschiedliche Lebensräume von Salzlacken bis zum Hochgebirge aufeinander. PaNaTOUR hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Paradies mit seiner bunten Flora und Fauna in menschlichem Maßstab zu präsentieren. Schalte einen Gang zurück und spüre die Wunder der Natur um uns

herum, lass dir den Wind ins Gesicht wehen und trete in die Pedale, um die Erfahrung zu „arbeiten“. In sieben Tagen legen wir mehr als 400 km zurück, radeln hin und her über die Grenze, starten an der Donau, paddeln auf vier Flüssen und einem Stillgewässer und kommen mit einem wunderbaren Erlebnis in der Mur an. Hoch auf das Rad und mache dich bereit für ein Naturabenteuer! Zum Wohl!

1

Von der Donau bis
zum Neusiedler See

- 51 km
- 6 - 8 Stunden



Von der Donau bis zum Neusiedler See

Die Kleine Schüttinsel (Szigetköz) ist das größte Binnendelta Europas, während der Neusiedler See der westlichste Steppensee des Kontinents ist. Wir beginnen unsere Reise zwischen diesen zwei einzigartigen Feuchtgebieten mit einer Paddeltour auf dem Malom/Mühle Flussarm der Leitha, der Mosonmagyaróvár durchquert und radeln dann durch die Mosoni/Wieselburger Ebene und die Parndorfer Platte zum Nordufer des Neusiedler Sees.

Mosonmagyaróvár liegt am Rande der Kleinen Schüttinsel, im Überschwemmungsgebiet der Flüsse Leitha und Mosoni-Donau. Die Flüsse, die durch die ganze Stadt fließen sowie die Busch- und Schilfwälder entlang der Flussbette, schaffen ein Gefühl von unberührter Natur innerhalb der alten Stadtmauern. Bei einer Wassertour durch die Stadt am Flussarm der Leitha kann man

an der privaten Anlegestelle eines Cafés oder Restaurants eine Pause einlegen und nach einer Rast das Stadtzentrum zu Fuß erkunden.

Das Wahrzeichen der Stadt ist die restaurierte mittelalterliche Burg, in der sich die älteste landwirtschaftliche Universität des Landes befindet. Im Stadtteil Moson, in einem umgebauten ehemaligen Getreidespeicher, befindet sich Futura, das größte Science Center der Lebenswissenschaften Ungarns – besonders attraktiv für Familien.

Wir setzen unsere Reise mit den Kanus auf der Leitha und der Mosoni-Donau fort und beenden sie beim Freibad. Hier können wir uns an jener Stelle erfrischen, an der das wichtigste Wassersportereignis der Region, das Drachenbootfestival von VOLUTA, stattfindet.





**Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel**

**NEUSIEDL AM SEE
(NEZSIDER)**

**Gols
(Gálos)**

**Halbturn
(Féltorony)**

**FRAUENKIRCHEN
(BOLDOGASSZONY)**

Hegyeshalom

MOSONMAGYARÓVÁR

**ŠAMORIN
(SOMORJA)**

SK

**Szigetköz
Natúrpark**

Károlyháza

0 1 2 3 4 5 km

© Cartographia



Wir verlassen die Stadt auf dem Fahrrad und erreichen auf dem EuroVelo 6 Donauradweg den Ort **Albertkázmérpuszta** in der Mosoni-Ebene. Auf unserer weiteren Reise durch Österreich machen wir Halt im Schlosspark von **Halbturn** und besuchen anschließend das Dorfmuseum **Mönchhof** am Fuße der Parndorfer Platte. Entlang des Plattenrandes finden wir eine Brutwand



der Bienenfresser und rollen dann zum See hinab, um die „Hauptstadt“ des Neusiedler Sees, Neusiedl am See, zu erreichen. Im Hafen von **Neusiedl am See** legen wir direkt am Wasser eine Pause ein und erreichen wenig später das Ziel unserer Tagesetappe in **Jois**.



Von der Donau bis
zum Neusiedler See
Attraktionen

1
ROUTE

Albertkázmérpuszta (Kasimir)

Albertkázmérpuszta, direkt an der Staatsgrenze gelegen, war einst ein landwirtschaftliches Mustergut, in dem die Habsburger eine schöne Kirche nach dem Vorbild der Wiener Votivkirche errichten ließen. Es lohnt sich, die Kázmér Csárda zu besuchen, wo wir das Miniaturmuseum des Eisernen Vorhangs in seinem Innenhof besichtigen können.

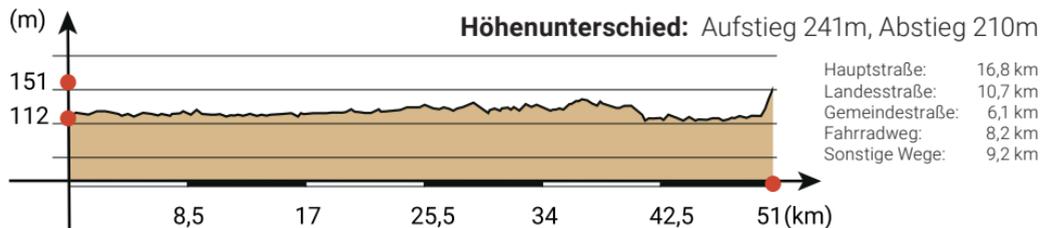
Dorfmuseum Mönchhof

In Mönchhof betreten wir ein echtes Dorf aus dem vergangenen Jahrhundert. In diesem Freilichtmuseum können wir das Alltagsleben der Menschen am Neusiedler See besichtigen. Wir finden mehr als dreißig Gebäude, Handwerksbetriebe, Scheunen, eine Schule, eine Molkerei und ein Feuerwehrhaus. Die ungewöhnlichsten Objekte der Sammlung werden vom Eigentümer selbst vorgestellt, der diese Gebäude eigenhändig abriß und hier wieder aufbaute.

Weiden am See – Bienenfresser-Brutwand

Am Rande der Parndorfer Platte finden Sie ein Versteck zwischen den Rebzeilen. Hier können Sie – zwischen Mai und August – die streng geschützten Bienenfresser von einem Aussichtspunkt aus beobachten, der die scheuen Zugvögel nicht stört, wenn sie zu oder von ihren Bruthöhlen in der Lösswand fliegen.





Von der Donau bis
zum Neusiedler See
Informationspunkte

1
ROUTE

Mosonmagyaróvár – Tourinform
Magyar utca 9.
+36 96 206 304
mosonmagyarovar@tourinform.hu
www.szigetkozportal.hu

Neusiedl am See
Neusiedler See Tourismus GmbH
Obere Hauptstraße 24
+43 2167 8600
info@neusiedlersee.com
www.neusiedlersee.com



2 ROUTE

Durch die Welterbe-
und Nationalparkregion

- 73 km
- 8 - 10 Stunden



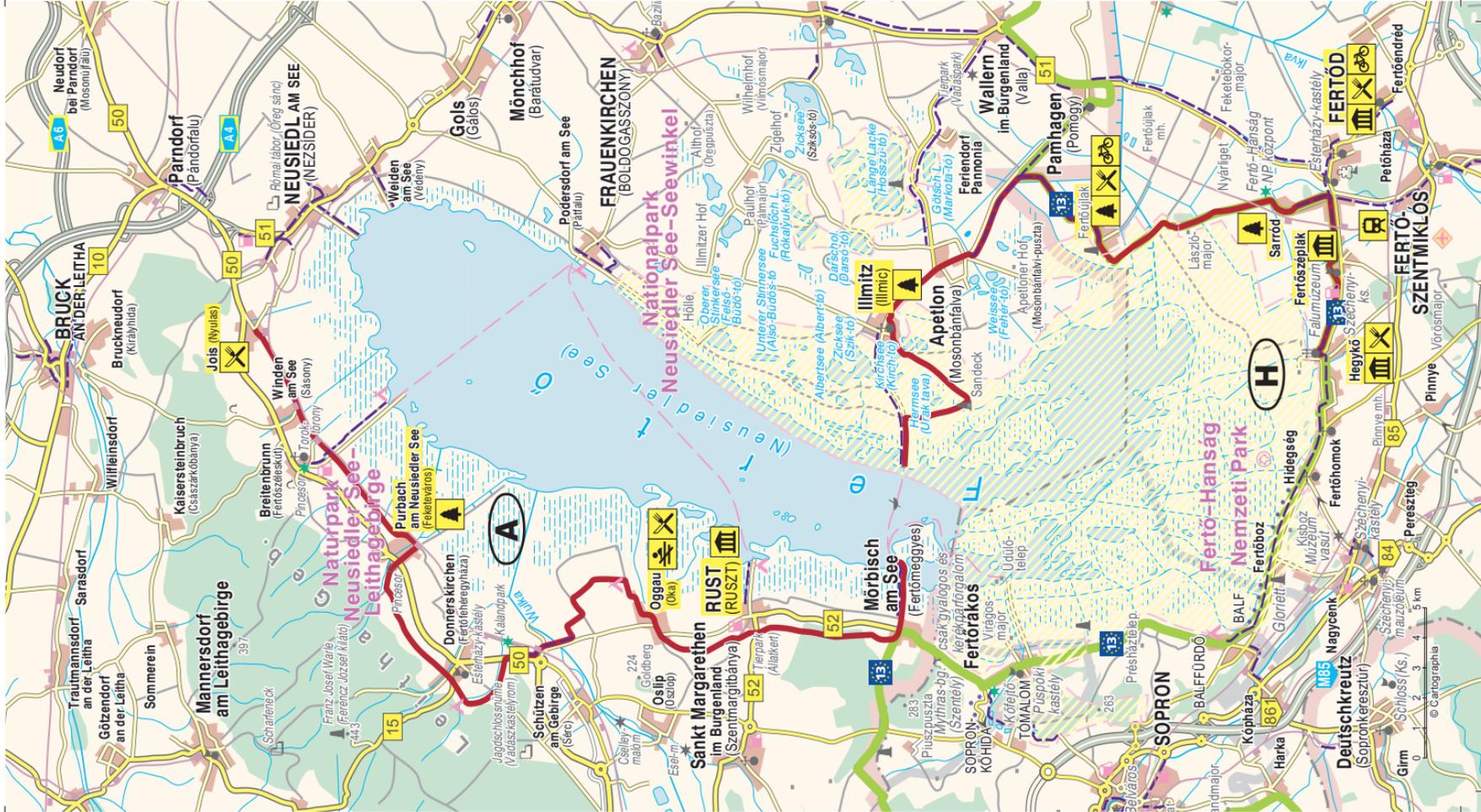
Durch die Welterbe- und Nationalparkregion

Am Südosthang des Leithagebirges, auf einem Panorama-Radweg mit Blick auf den Neusiedler See erkunden wir den westlichsten Steppensee Europas. Wir radeln durch die Kulturlandschaft des UNESCO-Welterbegebiets entlang des fast 120 km langen B10 (Neusiedler-See) Radweges um den See. Dabei überqueren wir den Neusiedler See mit der Fähre und kommen in den Seewinkel mit seinen Salzlacken, wo sich die Vogelwelt aus Vogelbeobachtungsplätzen mit dem Fernglas beobachten lässt.

Auf dem Weg von Jois nach Südwesten erstreckt sich das Leithagebirge, das Vorgebirge der Alpen, während im Osten ein ausgedehntes Schilfgebiet liegt, das den flachen, alkalischen Steppensee umrahmt. Im Zentrum von **Purbach**, am Fuße der Kellerzeile, lohnt sich ein Halt im Besucher-

zentrum des Naturparks Neusiedler See - Leithagebirge, wo man nicht nur ein umfassendes Bild von den Naturwerten des Gebietes bekommt, sondern auch die auf dem Leithaberg wachsenden Weine verkosten kann. Weiter geht es auf dem Kirschblüten-Panoramaweg nach Süden.

Biegen Sie von der Panoramastraße ab, hinunter zum Wasser des Sees und essen Sie im Hafen von **Oggau** zu Mittag: Die Atmosphäre von Sonne, Schilf, Segelbooten und milchkafeeifarbenem Wasser wird durch den „Geruch“ des Neusiedler Sees einzigartig. Auf dem Weg dorthin dürfen wir den Hauptplatz der freien Königsstadt Rust nicht verpassen, wo neben der Storchkolonie eine Einkehr auf einen weißen „Spritzer“ beim Heurigen ein Muss ist. Wir verabschieden uns vom Westufer des Sees in **Mörbisch** an Bord einer Fahrradfähre.



BRUCK AN DER LEITHA

Mannersdorf am Leithagebirge

Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge

Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel

Fertő-Hanság Nemzeti Park

Deutschkreuz (Sopronkeresztúr)

© Cartographia



Am Ostufer legen wir im Seewinkel, genauer im Hafen von **Illmitz** an. Hier zeigen schon Vogelbeobachtungstürme am Schilfrand an, dass es eine einzigartige Vogelwelt mit Wat- und Schreitvogelarten zu beobachten gibt.

Nur wenige Kilometer weiter, gleich hinter **Apetlon**, kehren wir nach Ungarn zurück. In Fertőújlak, der ehemaligen Siedlung „hinter dem Eisernen Vorhang“, finden Sie eine gemütliche Fahrradverleih. Steigen

Sie am Weg nach Sarród auf den Vogelbeobachtungsturm, von dem aus Sie sowohl die Vögel der Umgebung als auch die ferne Bergwelt in der Abendsonne bewundern können. Die mehr als 70 km lange Tagesetappe endet in **Hegykö**.



Durch die Welterbe- und
Nationalparkregion
Attraktionen

2 ROUTE

Purbach – Haus am Kellerplatz

Purbach, berühmt für seine hervorragenden Weine, ist ein Dorf mit einer besonderen Atmosphäre in der Kulturlandschaft Fertő / Neusiedler See. Seine Hauptattraktion ist die Kellergasse, in der sich fünfzig unterirdische Weinkeller aus Leitha-Kalkstein aneinander reihen. Das Haus am Kellerplatz ist das Tourismus- und Informationszentrum des Naturparks Neusiedler See - Leithagebirge und gleichzeitig eine Vinothek mit lokalen Produkten.

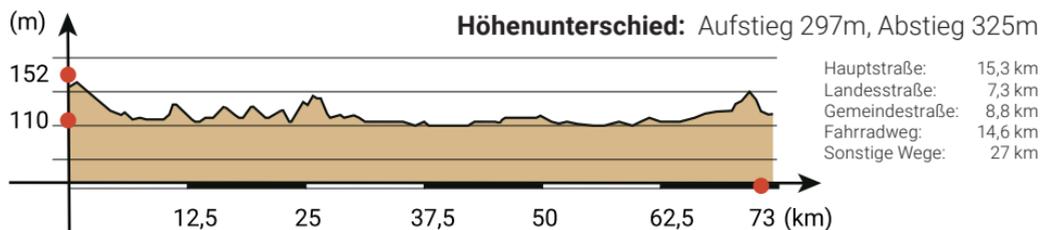
Illmitz

Das Besucher- und Bildungszentrum des Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel befindet sich am nördlichen Ortsrand und ist Ausgangspunkt für geführte Touren. Das Nationalparkzentrum vermittelt mit einer anspruchsvollen Ausstellung Wissenswertes über eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Europas.

Lászlómajor

Zwischen Fertőújlak und Sarród, direkt an der Straße, liegt der Meierhof des Nationalparks Fertő-Hanság. Sie können durch eine Reihe von Koppeln mit einheimischen Haustierrassen wie Zackelschafen, Mangalica-Schweinen und Komondor-Hirtenhunden spazieren. Eine spektakuläre interaktive Ausstellung zeigt altes Handwerk, die unterschiedlichen Lebensräume dieser Landschaft und die traditionellen landwirtschaftlichen Methoden.





Durch die Welterbe- und
Nationalparkregion
Informationspunkte

2
ROUTE

Purbach am Neusiedler See

Haus am Kellerplatz

Am Kellerplatz 1

+43 2683 59 20, F: DW 4 .

info@purbach.at

www.haus-am-kellerplatz.at

Illmitz – Nationalparkzentrum

Hauswiese

+43 2175 34 42

office@npneusiedlersee.at

www.nationalparkneusiedlersee.at

Sarród – Lászlómajor

Besucherzentrum und Schau-Mayerhof

Nationalparkdirektion Fertő-Hanság

+36 99 371 692

info@fhnp.hu

www.ferto-hansagu.hu



3 ROUTE

Am Schilfgürtel des
Neusiedler Sees...

- 54 km
- 8 - 10 Stunden



Am Schilfgürtel des Neusiedler Sees und entlang des Eisernen Vorhangs bis zum Kogelberg

Auf der ungarischen Seite des grenzüberschreitenden Weltkulturerbes Fertő-Neusiedler See entdecken wir die „Juwelen“ der Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See, dann erkunden wir im Nationalpark paddelnd die Vogelwelt des schier endlosen Schilfgürtels des Sees. Am Radweg um den See (B10) und auf dem EuroVelo 13 („Eiserner Vorhang“) fahren wir nach Sopron. Vom Feuerturm aus genießen wir den Rundumblick und fahren dann zurück in Österreichs nächstgelegenes Schutzgebiet, in den Naturpark Rosalia-Kogelberg.

Wir brechen in **Hegykö** Richtung Norden auf, am Rande des Schilfgebiets des Sees zum Denkmal des Eisernen Vorhangs – auf dem ursprünglichen „technischen Schleu-

senweg“. Von dem Hochstand der Gedenkstätte aus kann man einen Blick auf die undurchdringliche Welt des Schilfs werfen. Weiter am Seeufer entlang radelnd entdecken wir die Juwelen des Welterbes Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See. In **Fertőhomok** lohnt es sich, das Heimatmuseum zu besuchen, in dem die Traditionen der kroatischen Volksgruppe dieser Region präsentiert wird. In **Hidegség** ist der „Papkert“ ein idealer Ort zum Entspannen. Das Besondere an diesem Garten im Hang sind die 21 Quellen, die hier entspringen. In **Fertőboz** steigen wir über eine Treppe hinauf zum Aussichtspunkt Gloriette. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf das gesamte südliche Becken des Neusiedler Sees und auf das scheinbar endlose Schilf, das den See bedeckt.





Über **Balf** erreichen wir das Besucherzentrum des Nationalparks Fertő-Hanság am Csárda-Kanal. Das Gebiet zwischen dem Csárda-Kanal und dem Klader See, einem im Schilf Von hier aus nehmen wir an einer geführten Tour durch die geheimnisvollen Schilfgebiete des Neusiedler Sees teil. Das **Soproner** „Ponzichter“-Viertel, das Stadtzentrum oder der märchenhafte Löverek sowie die Attraktionen des



Parkwaldes erwarten uns in der ursprünglichen Hauptstadt des Burgenlands. Wir verlassen Ungarn bei **Ágfalva**. In **Schatendorf** steigen wir auf den Kogelberg und können auf dem Eulenweg – einem barrierefreien Naturlehrpfad – dieses Feuchtgebiet entdecken. Wir verbringen die Nacht in Marz, am Fuße des Rosaliengebirges.



Am Schilfgürtel des
Neusiedler Sees...
Attraktionen

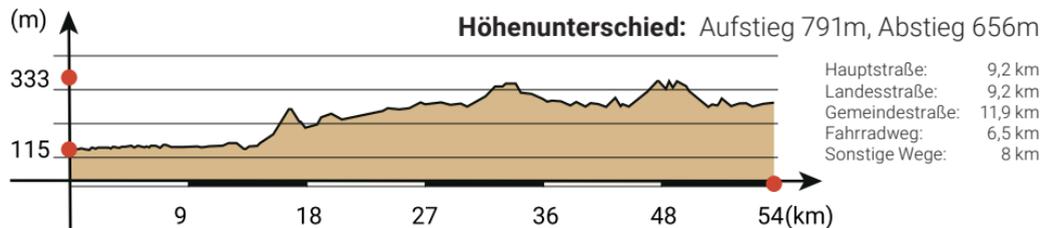
3 ROUTE

Hegykö – Denkmal des Eisernen Vorhangs
Jahrzehntelang lebten die Bewohner der Neusiedler See - Siedlungen im Schatten des Eisernen Vorhangs. Diese technische Barriere erstreckte sich über mehr als 300 km lang entlang der Westgrenze des Landes, auch entlang des Neusiedler Sees. Die Gedenkstätte des Eiserner Vorhangs in Hegykö wurde am ursprünglichen Standort eines Grenzpostens errichtet und zeigt alle drei Epochen der ehemaligen technischen Grenzbarriere.

Fertőboz – Gloriette Aussichtsturm
Dank Ferenc Széchényi können wir eine wunderbare Aussicht in Fertőboz genießen. Er ließ 1801 den Aussichtsturm auf dem Csúcsos-dűlő von Fertőboz bauen, von wo aus wir, wenn wir hinaufsteigen, das südliche Becken des Neusiedler Sees sehen können. Vom Radweg aus führt ein Weg mit 300 Stufen hinauf zum Aussichtspunkt auf der Kuppe des 186 Meter hohen Hügels.

Csárda-Kanal
Von einem kleinen Hafen zwischen Balf und Fertőrákos paddeln wir mit unseren Kanus durch einen ins zusammenhängende, dichte Schilf geschnittenen Kanal in die beinahe ungestörte Welt des Neusiedler Sees. Das Gebiet zwischen dem Csárda-Kanal und dem Klader-See, einem im Schilf





Am Schilfgürtel des
Neusiedler Sees...
Informationspunkte

3 ROUTE

Hegykö – Haus von Tante Mariska
Touristisches Informationszentrum
Nyárfa sor 5.
+36 99 261 050
mariskanenihaza@gmail.com
www.facebook.com/mariskanenihazahegyko

Sopron – Tourinform
Szent György u. 2.
+36 99 951 975
sopron@tourinform.hu
www.visitsopron.hu



4 ROUTE

Eine Bergstrecke durch die Burglandschaft

- 80 km
- 8 - 10 Stunden



Eine Bergstrecke durch die Burglandschaft

Auf die eher flachen Strecken der Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See folgt jener Teil der PaNaTOUR, der anspruchsvolle Abschnitte mit dem größten Höhenunterschied umfasst. Für Radfahrer, die nicht regelmäßig radeln, ist hier deshalb die Nutzung von Elektrofahrrädern empfohlen. Untertags besuchen wir mehrere burgenländische Naturparke, mit herrlichen Ausblicken von den Pässen und Hochebenen, sowohl auf die Kleine Ungarische Tiefebene im Osten als auch auf die Zweitausender der Alpen im Westen. An diesem Tag werden wir mehrere Burgen besichtigen.

Wir führen unseren Weg weiter durch den Naturpark Rosalia - Kogelberg, um als erstes Ziel die Burg **Forchtenstein** (505 m) auf der Südseite des Rosaliengebirges zu erreichen. Nachdem man die Serpentinstraße

vom Dorf Forchtenstein aus bewältigt hat, öffnen sich die geheimnisvollen Türen zu einer der größten Waffensammlungen und Schatzkammern Europas – in der Burg der Fürsten Esterházy. Wir radeln dann weiter zum Gipfel des Rosaliengebirges (746 m), wo wir unsere müden Beine auf einer Wildblumenwiese neben einer schönen Kapelle ausstrecken können, während wir die malerische Landschaft von Wien bis zum Neusiedler See bewundern.

Vom Gipfel aus kann man schließlich über Waldwege und Buchenwälder im Naturpark Landseer Berge hinunter rollen, wo sich im Dorf **Schwarzenbach** das einzige wieder aufgebaute keltische Dorf Mitteleuropas befindet. Seit 1998 werden hier jedes Jahr zur Sommersonnenwende die keltischen Traditionen im Rahmen eines dreitägigen Festes wiederbelebt.



Von den Landseer Bergen radeln wir hinunter in das Tal des Stoober-Baches. Wir besichtigen das Schloss in **Kobersdorf** und fahren durch **Oberpullendorf**, durch das Stadtzentrum der Hauptstadt des Mittelburgenlandes. Wir beenden den Bergstreckenteil der Tour im Tal der Güns.



Auf einem Radweg durch das romantische Flusstal verlassen wir Österreich und sind in kürzester Zeit in **Kőszeg**. Auf dem Hauptplatz gibt es ausgezeichnete Restaurants, Cafés und Eisdielen. Von der Stadt des Türkenbesiegers Kapitän Jurisics fahren wir auf dem Radweg des Naturparks Geschriebenstein - Írottkö nach **Bozsok**.



Eine Bergstrecke durch
die Burglandschaft
Attraktionen

4 ROUTE

Burg Lockenhaus

Wir werden in die mittelalterliche Welt der Ritter versetzt, wenn wir die winkligen Treppen hinaufgehen und einen Blick in den Rittersaal oder in die rußige Küche werfen. Die Burg hat auch geheimnisvolle Bewohner: Sie beherbergt Europas größte Kolonie von Wimperfedermäusen. In der Fledermausausstellung können wir mehr über die Welt dieser nachtaktiven Tiere erfahren.

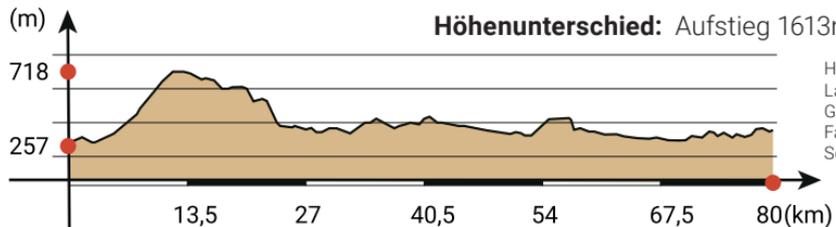
István Bechtold Naturschutz-Besucherzentrum

In dem architektonisch spektakulären Gebäude des Besucherzentrums in Kőszeg hat die Direktion des Nationalparks Órség einen 500 Quadratmeter großen Ausstellungsraum eingerichtet. Dieses beeindruckende Gebäude, das 2010 den Titel „Ökotourismus-Einrichtung des Jahres“ erhielt, beherbergt eine Ausstellung über die Flora und Fauna des Günszer Gebirges sowie über die artenreiche Lebewelt am Treffpunkt des Karpatenbeckens und der Alpen.

Kőszeg, Chernel-Garten

Neben dem Besucherzentrum befindet sich der Chernel-Garten, ein 2,5 Hektar großes Areal voller botanischer Kuriositäten. Der Garten wurde von István Chernelházi Chernel, einem in Europa bekannten Naturforscher aus Kőszeg, gestaltet. Der Garten beherbergt auch ein Vogelrettungszentrum.





Hauptstraße: 39,2 km
 Landesstraße: 6,4 km
 Gemeindestraße: 9,6 km
 Fahrradweg: 1,6 km
 Sonstige Wege: 23,2 km



Eine Bergstrecke durch
 die Burglandschaft
Informationspunkte

4 ROUTE

Forchtenstein – Burg (Esterházy)
 Melinda Esterházy Platz 1
 +43 2626 812 12
 burg-forchtenstein@esterhazy.at
 www.esterhazy.at/burg-forchtenstein

Schwarzenbach – Keltendorf
 Keltenwall 1
 +43 664 467 266 7
 office@keltendorf-schwarzenbach.at
 www.keltendorf-schwarzenbach.at

Markt St. Martin – Naturparkbüro
 Naturpark Landseer Berge
 Kirchenplatz 6
 +43 2618 52 118
 info@landseer-berge.at
 www.landseer-berge.at



5 ROUTE

Vom Günser Gebirge durch
das Südburgenland...

- 70 km
- 8 - 10 Stunden



Vom Günser Gebirge durch das Südburgenland bis zum Raabtal

Wir beginnen den Tag im grenzüberschreitenden Naturpark Irottkő - Geschriebenstein, erklimmen den Eisenberg und blicken vom Aussichtspunkt Weinblick über das Pinkatal. Der EuroVelo13 wird auch heute wieder unser Reisebegleiter und wir werden mehrere Ausstellungsorte des Eisernen Vorhangs in Bildein und Nemesmedves besuchen. Im Naturpark Weindylle empfangen uns freundliche Kellerreihen, in denen den Radlern die regionale Weinspezialität einer Direktträgersorte, des Uhudlers, angeboten wird.

Im Faludital bei **Rechnitz** steht ein Turm am Waldrand, direkt neben einem See von außergewöhnlicher Schönheit: Der mit Rollstuhl befahrbare Vogelturm ist über einen „Waldpfad“ zugänglich. Der Turm ist

nicht nur ein Laubwerkpfad, sondern auch ein Zuhause für gerettete und sich erholende Vögel.

Wir verlassen das Günser Gebirge in Richtung Süden, auf der ehemaligen Poststraße nach **Bucusu**. Entlang der Straße finden wir ein rekonstruiertes römisches Aquädukt und ein paar Kilometer weiter einen Grenzposten und eine Zollstation aus den Zeiten nach Trianon. Auf den Spuren der Paradiesroute (Südburgenland-Radweg) radeln wir hinauf zum Eisenberg, einst Zentrum einer blühenden keltischen regionalen Kultur und heute ein berühmtes Weinterroir. Nach dem mühsamen Aufstieg eröffnet sich von der Terrasse eines Aussichtsturms aus Glas die Weinregion des Südburgenlandes – der Panoramablick auf den Naturpark in der Weindylle.



Wenn man vom Eisenberg ins Tal des Flusses Pinka bei **Bildein** hinabfährt, empfiehlt sich oberhalb des Staudamms eine Kajaktour, verbunden mit einem ausgiebigen Bad. Von der Anlegestelle aus können wir den Grenzerfahrungsweg begehen, der uns nicht nur die Zeit des Kalten Krieges und des Eisernen Vorhangs, sondern auch unsere persönlichen Grenzen aufzeigt. Unser Weg führt im Flusstal an zahlreichen Kellern



vorbei, die nicht nur als Weinkeller, sondern oft auch als „Kellerstöckl“ dienen. In **Nemesmedves** kehren wir am Waldweg nach Ungarn zurück. Nachdem wir den Fluss Raab erreicht haben, biegen wir nach **Szentgotthárd** ab.



Vom Günser Gebirge durch
das Südburgenland...
Attraktionen

5 ROUTE

Keltische Hügelgräber, Schandorf

Wenn wir nach Narda die Grenze überqueren, biegen wir links nach Süden in Richtung Bischofswald ab. Gut versteckt im Wald liegt hier eines der größten Hügelgräber Mitteleuropas. Nicht weniger als 285 Grabhügel mit einem Durchmesser von 16 bis 40 Metern wurden identifiziert, in denen die Gemeindevorsteher der Hallstattzeit, die sogenannten „Eisenbarone“ begraben wurden.

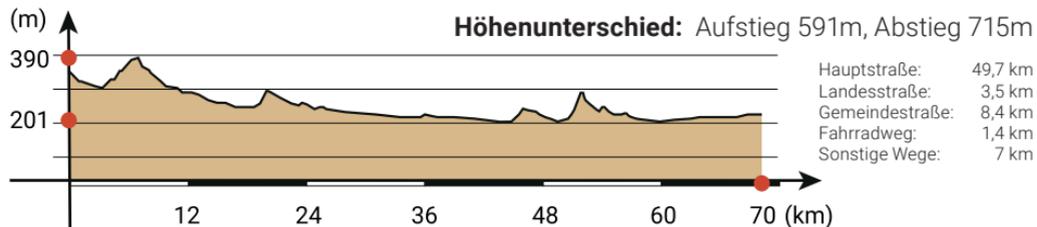
Eisenberger Weinblick

Von einem Aussichtsturm mit Glasbalustrade kann man einen Teil der pannonischen Ebene sowie das Pinkatal überblicken: Weinberge, Felder, Wälder und Wiesen mit kleinen österreichischen und ungarischen Dörfern in der Umgebung.

Weinmuseum Moschendorf

Der Legende nach probierten die Männer hier häufig den Wein, und wenn sie zu ihren Frauen zurückkehrten, schrien die Frauen auf: Du siehst wie ein Uhu aus! Daher auch der Name des Weins: Uhudler. Dieser fruchtige Wein, der nach der großen Reblauskrise aus den 1880er Jahren stammt, ist heute ein geschütztes Erzeugnis und darf nur in acht Gemeinden im Burgenland hergestellt werden. Das Wein-Freilichtmuseum in Moschendorf, direkt am Radweg, veranschaulicht die Verbindung von Wein und Kultur.





Vom Günser Gebirge durch
das Südburgenland...
Informationenpunkte

5 ROUTE

Kőszeg – Tourinform

Fő tér 2.
+36 94 563 120
koszeg@tourinform.hu
www.koszeg.hu

Rechnitz – Naturparkbüro

Bahnhofstraße 2a.
+43 3363 79 143
naturpark@rechnitz.at
www.naturpark-geschriebensten.at

Moschendorf – Weinmuseum

Moschendorf Nr. 122
+43 3324 6317
schlaffer.peter@gmail.com
www.weinmuseum.at



6 ROUTE

Streifzüge im Őrség – von der Raab bis zur Quelle der Zala

- 51 km
- 8 - 10 Stunde



Streifzüge im Őrség – von der Raab bis zur Quelle der Zala

Nach all dem Radfahren endlich mal wieder eine erfrischende Kanufahrt. Wir paddeln auf der Raab über die Grenze, von Neumarkt nach Alsószölnök. Nach dem Mittagessen in Szentgotthárd verlassen wir das Raabtal und fahren in die endlosen Wälder und die „Weiler“-Siedlungen des Őrség (Wart). In der Hitze des frühen Nachmittags können wir uns im Freibad am malerischen Hársas-See in Máriaújfalu erfrischen. Wir beenden den Tag in Freilichtmuseum Pityerszer.

Unterhalb des Wasserkraftwerks bei **Neumarkt** setzen wir unsere Kanus in den Fluss. Wir werden mit einem Führer paddeln, denn dieser wechselhafte Fluss mit seinen steilen Ufern, schnellen Kurven, umgestürzten Bäumen und

kleinen und großen Groden (Marschland) wird eine echte Herausforderung sein. Im Gegenzug verspricht die natürliche Umgebung der wildromantischen Raab ein außergewöhnliches Erlebnis, da dieser Flussabschnitt kaum reguliert wurde. Wenn man die Ruhe und Stille des Flusses auf dem Wasser genießt, merkt man kaum, wenn man die Staatsgrenze überquert. Die Wassertour endet an der Schleuse von **Alsószölnök**.

Nach dem Wasserabenteuer essen wir in **Szentgotthárd** zu Mittag und radeln dann in den Őrség, in eine der unberührtesten Landschaften des Landes. Unser erster Halt nach **Máriaújfalu** ist der angestaute Hársas-Stausee, wo wir bei gutem Wetter den Staub der Straße abwaschen können.





SZENTGOTTHÁRD

Órségi Nemzeti Park

ÓRISZENTPÉTER

ZALALÖVŐ

KÖRMEND

JENNERSDORF (GYANAFALVA)

Raab-Örség-Goritzko

SLO

0 1 2 3 4 5 km
© Cartographia



Von hier aus schlängeln wir uns durch den schönen Eichenwald im Őrség, wo die Moose und Farne auch im Sommer wegen der hohen Luftfeuchtigkeit nicht austrocknen.

Das Freilichtmuseum in **Szalafő** (Pityerszer) widerspiegelt die Volksarchitektur und die Landwirtschaft der Region Őrség. Neben der Erhaltung der Naturwerte hat es für den Nationalpark Őrség eine hohe Priorität,



dieses Architekturerbe zu fördern, weil die Menschen, die diese Gebäude errichteten, im Einklang mit der Landschaft lebten und sie nachhaltig bewirtschafteten. In unmittelbarer Nähe des Museumsdorfs finden wir eine echte Besonderheit: Das Reservat beherbergt europäische Büffel und Wildpferde, die im Mittelalter in diesem Gebiet ausgerottet, aber heute im Nationalpark wieder angesiedelt wurden.



Streifzüge im Őrség – von der Raab bis zur Quelle der Zala
Attraktionen



6 ROUTE

Freilichtmuseum Pityerszer, Szalafő

Die früheren Grenzwächter errichteten ihre sogenannten „Weiler“, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf den Gipfeln von Hügeln in Waldlichtungen. Um die Siedlungsstruktur der „Weiler“ zu zeigen, die eine jahrhundertalte Tradition bewahrt, wurde ein Freilichtmuseum geschaffen, das mit drei erhaltenen Pforten das kulturelle Erbe ihrer früheren Bewohner vorstellt.

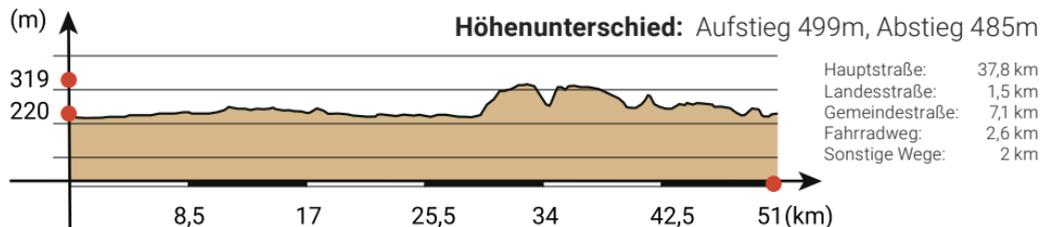
Erlebniszentrum Naturschutz und Volkstraditionen (PaNaNet Spielhaus), Szalafő-Pityerszer

Das interaktive Spielhaus ist in einem ehemaligen Scheunengebäude des Freilichtmuseums eingerichtet. Im Vordergrund stehen die Themen Naturschutz und Volkstraditionen – und es bietet die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise die Werkzeuge des Volkshandwerks, ihre Verwendung und das Alltagsleben unserer Vorfahren kennenzulernen.

Natura 2000: Besucherzentrum, Őriszentpéter

Das Gebäude ist modern, bewahrt aber dennoch den architektonischen Charakter der Region und beherbergt eine anschauliche, interaktive Ausstellung über die Merkmale der Lebensraumtypen im Őrség. Im Besucherzentrum befindet sich auch ein Touristeninformationsbüro, ein Café und ein bestens sortierter Souvenirladen.





Streifzüge im Órség – von der
Raab bis zur Quelle der Zala
Informationspunkte



6
ROUTE

Szentgotthárd - Tourinform

Füzesi út 3/a.
+36 30 791 5372
tourinform.szentgotthard@gmail.com
www.helloszentgotthard.hu

Szalafő – Freilichtmuseum Pityerszer

Nationalparkdirektion Órség
+36 94 548 034
turisztika.orség@onpi.hu
www.orség.info

Óriszentpéter – Tourinform

Nationalparkdirektion Órség
Városszer 57.
+36 94 548 034
tourinform.orség@gmail.com
www.orség.info



7 ROUTE

Zieleinlauf in Süd-Zala

- 51 km
- 6 - 8 Stunden



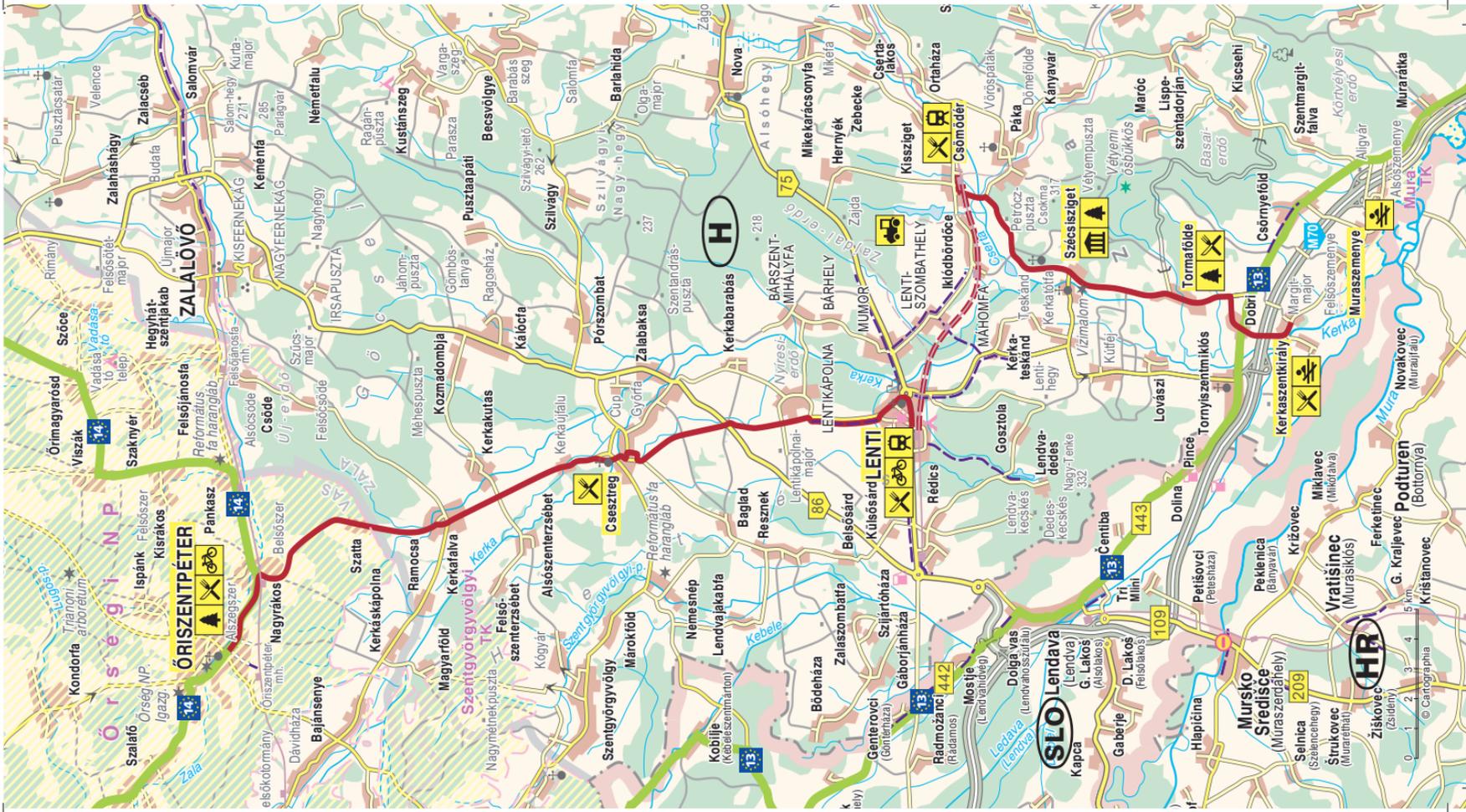
Zieleinlauf in Süd-Zala

Wir sind am Tag des Zieleinlaufs aufgewacht. Vor sechs Tagen haben wir an der Donau unsere Tour begonnen und haben jetzt fast 400 km in unseren Füßen. Wir freuen uns auf das Ziel und darauf, in unserem eigenen Bett zu schlafen, aber wissen auch, dass wir schon nach wenigen Tagen das Radfahren und die Erkundung neuer Landschaften vermissen werden. Bevor wir uns von PaNaTOUR verabschieden, hier noch ein paar Zeilen zur Strecke vom Őrség durch das Kerka-Tal zur Mur, zum slowenisch-kroatisch-ungarischen Dreiländereck.

In **Őriszentpéter** verabschieden wir uns von unseren Nationalpark-Gastgebern, füllen unsere Radtaschen mit Ziegenkäse und Kürbiskernöl und machen uns dann auf den Weg nach Zala. Wir radeln über sanfte, mit Eichen bewachsene Hügel, bald aber wird

die Landschaft allmählich flacher und wir können unseren Weg durch Getreidefelder in Richtung der Stadt Lenti im Kerka-Tal fortsetzen, wo sich die Regionen Gőcsej und Hetés treffen. In **Csesztreg** lohnt es sich in den Freizeitpark einzukehren, wo ein See und der Schachblume-Lehrpfad auf die Besucher warten.

Warmwasserliebhaber sollten in **Lenti** unbedingt die Thermalbäder und den St. Georg Energiepark besuchen. Entspannen wir uns kurz vor dem Ziel mit einer rumpelnden, ratternden Fahrt mit der Kleinbahn. Von den offenen Waggons aus können wir die Hügel von Gőcsej sehen, während wir durch Wälder und über kleine Bachläufe nach **Csömödér** fahren. Verpassen wir dort nicht das lokale „Büfé a gőzöhöz“ (Buffet zum Dämpfer), bevor wir weiterfahren.





Zuerst kommen wir nach **Szécsisziget**, wo sich Wasserbüffel in der Kerka-Aue im Schlamm suhlen. Auf der anderen Seite der Straße befindet sich eine restaurierte dreirädrige Wassermühle. In **Tormafölde** machen wir einen Umweg durch Centrale, den „Ölerholungsquartier“ der Siedlung zum **Vétyemer** Urbuchenwald, wo wir unberührte Natur erleben werden. Nach 434 km Radfahren im Laufe einer Woche erreichen



wir die letzte Station der PaNaTOUR – das Naturhaus in **Kerkaszentkirály**. Vom Landschaftszentrum in der Kerka-Aue aus starten die Paddeltouren mit dem Kanu oder Rafting Boot über die Kerka und über Lendva zur Mur.



Zieleinlauf in
Süd-Zala
Attraktionen

7
ROUTE

Csömödérer Staatliche Waldeisenbahn

Die Eisenbahn wurde 1918 in Betrieb genommen, damals noch als Pferdebahn, um die Siedlungen in der Region miteinander zu verbinden und die Forstwirtschaft zu fördern. Bald lösten Dampflokomotiven die Pferde ab und die Strecke wurde weiter ausgebaut. Heute fährt ein kleiner Zug die 32 km lange Strecke Lenti - Csömödér - Kistolmács voll mit Wanderern und Touristen in Stiefeln. Die Bahnstrecke führt durch die Buchenwälder von Göcsej und durch die Auwälder des Kerka-Tals.

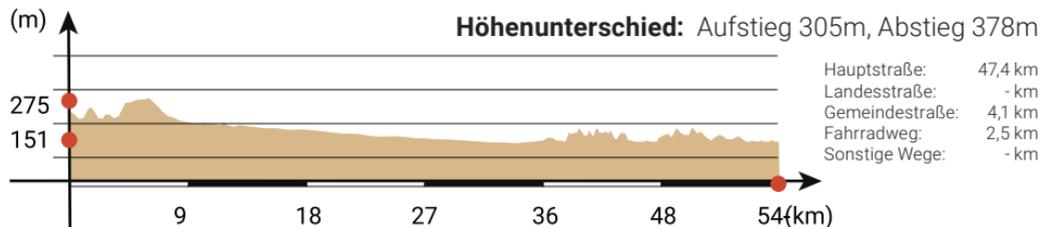
Vétyemer Urbuchenwald, Tormafölde

In diesem streng geschützten Waldreservat befinden sich achtungsgebietende Buchenriesen mit silbernen Stämmen. Das Alter des Baumbestandes übersteigt 190 Jahre. Es ist ein „verlassener Wald“, in dem seit mehr als vierzig Jahren keine forstwirtschaftliche Tätigkeit stattgefunden hat, so dass alles, was wir hier sehen, von der Natur geformt wurde.

Hódvár Wassertour-Hafen, Muraszemenye

Der vom Nationalpark Balaton Oberland betriebene Wassertouren-Rastplatz bietet Anlegemöglichkeiten für Boote und Kanus sowie einen kultivierten Rastplatz für Wasserwanderer mit Bänken, Tischen und mit Toiletten neben dem Bootslagergebäude.





Zieleinlauf in
Süd-Zala
Informationspunkte

7
ROUTE

Lenti – Tourinform

Templom tér 5.
+36 20 331 08 88
lenti@tourinform.hu
www.lenti.hu

Csömödér - Waldbahn

Vasút út 2.
+36 92 579 033
erdeivasut@zalaerdo.hu
www.zalaerd6.hu

Szécsisziget – Kerka Wassermühle Museum

Rákóczi Ferenc u. 1.
+36 20 485 9008
info@kerkavizimalom.hu
www.kerkavizimalom.hu

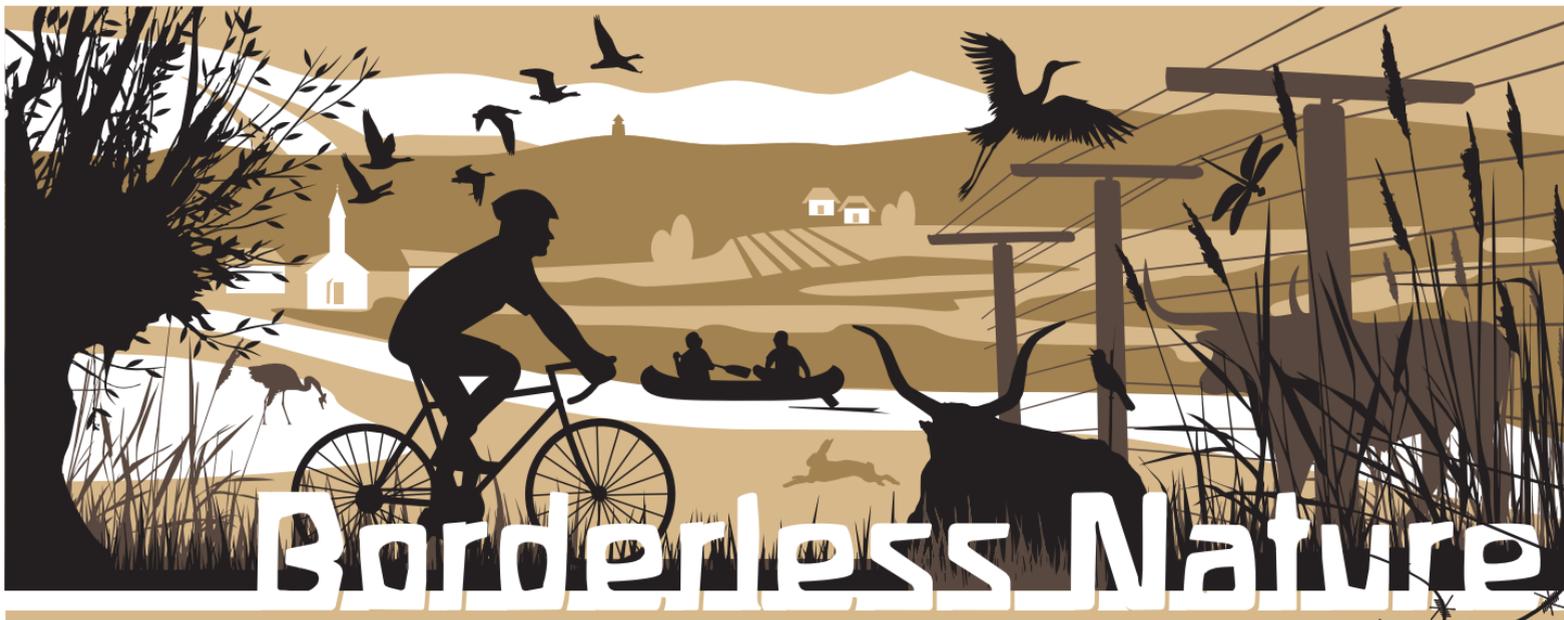






Grenzenloses Naturerlebnis von der Donau bis zur Mur

PaNaTOUR



A PaNaNet+ (ATHU003 számú) projekt szakmai programja az INTERREG V-A Ausztria-Magyarország Program keretében, az Európai Regionális Fejlesztési Alap támogatásával és Magyarország társfinanszírozásával valósul meg.

Impressum: CB Connect Kft, Sopron

Foto: Zoltán Fűzfa

Grafiken: Árpád Dubi

Karte: Cartographia Kft, Budapest

Gedruckt von Illés Nyomda – A.D. 2001 Nyomdaipari Kft.Győr